

# Niemann ist der beste Hermann

Kollerbecker wird 25. beim Traditionslauf von Detmold nach Bielefeld  
VON DIETER MÜLLER



Johannes Niemann vom SV Kollerbeck schaffte in 2:01,51 Stunden Platz 25 insgesamt über 31,1 Kilometer. | FOTO: DIETER MÜLLER

"ganz gut durch", konnte aber verletzungsbedingt von vornherein nicht nach vorne schauen. "Ich hatte mir eine Zeit um die 2:20 Stunden vorgenommen, nachdem ich kaum trainieren konnte und aufgrund meiner Wadenverletzung keine lange Einheit über den Winter machen konnte, bin ich mit meiner Zeit zufrieden", sagte Michael Amstutz. Er schaffte in 2:19,02 Stunden den 171. Platz insgesamt.

Johannes Niemann vom SV Kollerbeck war schnellster Läufer des Kreises Höxter beim 43. Hermannslauf. In 2:01,51 Stunden lief er als 25. des Gesamtklassements ins Ziel an der Bielefelder Sparrenburg ein. Sandra Grimm vom SV Brenkhausen/Bosseborn war schnellste Läuferin des Kreises Höxter. In 2:27,00 Stunden war sie die insgesamt 17. Frau im Ziel. In 2:36,22 Stunden kam Simone Siepler von der Non-Stop-Ultra Brakel auf Platz 40 ins Ziel.

In 2:07,53 Stunden holte sich Martin Schoppmeier vom SV Brenkhausen/Bosseborn den zweiten Platz der Höxteraner Ausdauersportler. Der Bremerberger wurde 52. insgesamt. Christian Tewes vom LV Borgentreich kämpfte sich über die 31,1 Kilometer zwischen Hermannsdenkmal und Sparrenburg – er meisterte seine angepeilte Zeit und kam in 2:11,04 Stunden auf den 71. Platz im Gesamtklassement.

Ein starkes Rennen lieferte Katja Jochim, die in 2:58,19 Stunden im Trikot der Man-Teou-Renner Steinheim den 228. Platz im Gesamtklassement belegte.

Josef Struck vom SV Kollerbeck kam in 2:14,19 Stunden als 114. im Ziel an. Dieter Weinholz war mit seinen 2:14,47 Stunden als 119. zufrieden. Klaus Menne von der Brakeler Läufergemeinschaft Non-Stop-Ultra lief in 2:15,30 auf den 129. Platz. In 2:19,18 Stunden lief Sebastian Hoblitz als schnellster der LG TuS Hemsben auf den 180. Platz. Ricco Gross vom TV Bad Driburg lief in 2:55,20 Stunden auf den hervorragenden dritten Platz seiner Altersklasse M70.

Bielefeld. Nie wieder. Diesen Satz seufzen, röcheln und fluchen viele erschöpfte und ausgelaugte Läufer an der Bielefelder Sparrenburg vor sich hin. Um ihn ein paar Minuten später wieder zu revidieren mit dem Satz, den man im Ziel ebenso tausendfach hört: Einmal Hermann – immer Hermann. Eben diesem Mythos der ganz besonderen Art waren erneut viele Ausdauersportler aus dem Kreis Höxter auf der Spur: Jeder kehrte nach hammerharten 31,1 Kilometern, die jedem Vergleich mit einem Marathon standhalten, als ein echter Hermann zurück.

"Alles", hatte Michael Amstutz mal geantwortet auf die Frage, was ihm der Hermannslauf bedeutet. Zweimal Erster, einmal Zweiter, zweimal Dritter, mehrere Male unter den besten Zehn, Bestzeit: 1:45,00 Stunden – seine Ausbeute bei 26 Teilnahmen. Diesmal kam der Mann, der den wohl beliebtesten Volkslauf Ostwestfalens 1990 und 1992 gewann, ebenfalls, wie er sagt

## »Ich bin mit meiner Zeit zufrieden«

Johannes Niemann vom SV Kollerbeck war schnellster Läufer des Kreises Höxter beim 43. Hermannslauf. In 2:01,51 Stunden lief er als 25. des Gesamtklassements ins Ziel an der Bielefelder Sparrenburg ein. Sandra Grimm vom SV Brenkhausen/Bosseborn war schnellste Läuferin des Kreises Höxter. In 2:27,00 Stunden war sie die insgesamt 17. Frau im Ziel. In 2:36,22 Stunden kam Simone Siepler von der Non-Stop-Ultra Brakel auf Platz 40 ins Ziel.

In 2:07,53 Stunden holte sich Martin Schoppmeier vom SV Brenkhausen/Bosseborn den zweiten Platz der Höxteraner Ausdauersportler. Der Bremerberger wurde 52. insgesamt. Christian Tewes vom LV Borgentreich kämpfte sich über die 31,1 Kilometer zwischen Hermannsdenkmal und Sparrenburg – er meisterte seine angepeilte Zeit und kam in 2:11,04



**Zwei erfahrene Hermannen:** Josef Struck (l.) vom SV Kollerbeck kam in 2:14,19 Stunden als 114. im Ziel an und Martin Schoppmeier ist in 2:07,53 Stunden zweitplatziertes Höxteraner Ausdauersportler.

Stunden auf den 71. Platz im Gesamtklassement.

Ein starkes Rennen lieferte Katja Jochim, die in 2:58,19 Stunden im Trikot der Man-Teou-Renner Steinheim den 228. Platz im Gesamtklassement belegte.

Josef Struck vom SV Kollerbeck kam in 2:14,19 Stunden als 114. im Ziel an. Dieter Weinholz war mit seinen 2:14,47 Stunden als 119. zufrieden. Klaus Menne von der Brakeler Läufergemeinschaft Non-Stop-Ultra lief in 2:15,30 auf den 129.



**Zufrieden nach der 26. Teilnahme:** Michael Amstutz lief in 2:19,02 Stunden ins Ziel ein.

Platz. In 2:19,18 Stunden lief Sebastian Hoblitz als schnellster der LG TuS Hemsben auf den 180. Platz. Ricco Gross vom TV Bad Driburg lief in 2:55,20 Stunden auf den hervorragenden dritten Platz seiner Altersklasse M70.